

## Liebe Leserinnen und Leser,

Elternpartizipation und Elternarbeit werden in der Fachliteratur und empirischen Studien als zentrale Erfolgsfaktoren für Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe bewertet. Sie sind daher aus gutem Grund im SGB VIII/KJHG rechtlich vorgeschrieben. Die Elternpartizipation und Elternarbeit stoßen ungeachtet dessen – legt man vorliegende Analysen und Berichte zugrunde – auf konzeptionellen Klärungsbedarf, erhebliche Schwierigkeiten sowie Vorbehalte in der Praxis. Das aktuelle Heft stellt daher die Herausforderungen, die möglichen Ansatzpunkte und die notwendigen Veränderungen in der Kinder- und Jugendhilfe im Interesse einer gelingenden Elternpartizipation und Elternarbeit in den Mittelpunkt des Interesses.



Susanne Tübel, Karsten Speck, Carmen Wulf und Martina Schiebel

Im ersten Beitrag beschäftigt sich *Rainer Siekmann* einführend mit der Partizipation von Eltern in Einrichtungen der stationären Erziehungshilfe und skizziert neue Wege der Zusammenarbeit von Eltern und Einrichtungen. Er plädiert dafür, Eltern stärker als Partner wahrzunehmen und systematisch Partizipationsmöglichkeiten in den Einrichtungen zu schaffen. Darauf aufbauend widmet sich *Nicole Knuth* im zweiten Beitrag – auf der Basis eines Praxisentwicklungsprojektes und empirischen Befunden aus Elterninterviews – mit Praxisansätzen der Elternpartizipation in den stationären Erziehungshilfen. Sie erläutert konkrete Ansätze und formuliert anschauliche Empfehlungen für eine partizipative Arbeit mit Eltern. Der dritte Beitrag von *Lisa-Marie Kreß* und *Nadia Kutscher* geht auf Erfahrungen aus einem Pilotprojekt zur digitalen Elternarbeit in der Jugendhilfe mit Geflüchteten ein. Der Beitrag verdeutlicht sowohl die Besonderheiten und Spannungsfelder als auch die Chancen einer digitalen Zusammenarbeit mit Eltern von unbegleiteten, minderjährigen Geflüchteten.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

*Karsten Speck, Carmen Wulf, Martina Schiebel und Susanne Tübel*